## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30. 9. 1902

30. 9. 902

lieber Freund,

ich konnte leider gestern nicht länger auf Sie warten, hatte arge Kopfschmerzen. Ihr Zola Feu[i]lleton ist glänzend – insbesondre freu ich mich, dass Sie oeuvre und joie de vivre als die ewigen seinen Werken herausgegriffen haben. Und das ganze hat so einen Schmiss.

– Hoffentlich seh ich Sie heut Abend im Café und Sie bringen die kleine Veronika mit we $\overline{n}$  sie schon ins Kaffehaus gehen darf. Herzlichst Ihr

ArthSch

- Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
  Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 422 Zeichen
  Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
  Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »66«
- <sup>4</sup> Zola Feuilleton] Felix Salten: Zola's Lebenswerk. In: Die Zeit, Jg. 1, Nr. 4, 30. 9. 1902, Morgenblatt, S. 1–2.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Émile Zola

Werke: Die Zeit, Die kleine Veronika. Novelle, La joie de vivre, L'œuvre, Zola's Lebenswerk

Orte: Wien

5

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30.9.1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02978.html (Stand 19. Januar 2024)